

## Das Museum ist vom 8. bis 23. April in Geschlossenheit.

### Der Eintritt der Offenheit ist am Mittwoch den 23. April.

Warum ist das Museum in eine Geschlossenheit gefallen, wo es sich doch erst gerade, winters, in einer solchen befand und erst vor Kurzem aus ihr befreit wurde?

Ich könnte jetzt natürlich sagen, schreiben oder sonst wie kundtun, dass es wegen der Auferstehung sei, die notgedrungen nach einem erfolgreichen Tod stattfindet.

Aber wäre das richtig? Ich vermute, dass viele, vielleicht die meisten, nicht genau um die Bedeutung des Palmsonntags, der Karwoche, der Auferstehung, etc. Bescheid wissen. Vielleicht vage aber nicht differenziert.

Ja selbst zwischen überzeugten Christen gibt es in der Frage unüberwindbare Differenzen. Die einen empfinden den Freitag des Todes, Karfreitag, als den wichtigsten Termin, die anderen finden die Überwindung des Todes, die Auferstehung, den Ostersonntag, als das größte Ereignis.

Die lauen Christen nehmen dies wahrscheinlich wie es kommt, den Säkulären ist es egal und die, die ganz andere Religionen ihr Eigen nennen, schauen mit Augenreiben auf diese Ereignisse.

Die arbeitsfreien Feiertage nehmen alle miteinander gerne an.

Also, wie dem auch sei, seit ca. 2000 Jahren ist es immer das Gleiche. Am darauffolgenden Sonntag des ersten Vollmondes nach dem 21. März, dem Frühlingsanfang, ist Ostersonntag. Daraus ergibt sich dann der Aschermittwoch, die Fastenzeit, der Palmsonntag, die Karwoche und eben die Osterzeit, wie auch das spätere Pfingsten mit den Flämmchen und dem Sprachwunder und die Kulturelle Landpartie im Wendland.

Mit all dem hat die Geschlossenheit nichts zu tun.

Also hat diese gerade bestehende Geschlossenheit andere Gründe, denn ohne einen Grund wäre das Museum garantiert geöffnet.

Der Grund ist ein 700 km entfernter 82-jähriger Geburtstag, der meine Anwesenheit erfordert. Ist halt so. In der Abwesenheit, während der Geschlossenheit des Museums, ist das Museum, wie der, der die Texte hier schreibt, nicht untätig.

Er bereitet die Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen des Museums vor, den „Auftritt“ zu Pfingsten im wendländischen Kröte, die „Lange Nacht der Museen“ am 30. August dieses Jahres, und natürlich - siehe die Einladung -, die kommende Ausstellung von Dea Bohde vor, zu der Sie ganz herzlich eingeladen sind. Ein Meisterkuchenbäcker aus dem Allgäu wird einen Original Schlupfkuchen, einen schwäbischen Apfelkuchen, bei der Ausstellungseröffnung servieren.

Bringen Sie saftigen Appetit für Kunst und Kuchen am Samstag 26. April um 15 Uhr mit!!!!!!!

Herzlichst und um Verständnis wegen der Geschlossenheit bittend

Ihr

Roland Albrecht.

